

Pelargonien

Die **Pelargonien** (*Pelargonium*) sind eine Pflanzengattung innerhalb der Familie der Storchschnabelgewächse (Geraniaceae). Die 220 bis 280 Arten sind im südlichen Afrika verbreitet.

Als Trivialname für bestimmte, als Beet- oder Balkonpflanzen verwendete Pelargonium-Arten und -Hybriden wird oft der Name „Geranien“ verwendet (vom griechischen Wort *géranos*, γέρανος, was „Kranich“ bedeutet).

Inhaltsverzeichnis

Unterschiede zur Gattung *Geranium*

Beschreibung

Vegetative Merkmale

Generative Merkmale

Ökologie

Vorkommen

Systematik

Nutzung

Zierpflanze

Medizinische Nutzung

Ätherisches Geraniumöl

Nutzung in der Küche

Literatur

Einzelreferenzen

Weblinks

Pelargonien



Pelargonium cucullatum

Systematik

Kerneudikotyledonen

Rosiden

Eurosiden II

Ordnung: Storchschnabelartige
(Geraniales)

Familie: Storchschnabelgewächse
(Geraniaceae)

Gattung: Pelargonien

Wissenschaftlicher Name

Pelargonium

L'HÉR. EX AITON

Unterschiede zur Gattung *Geranium*

Von der auch in der mitteleuropäischen Flora vertretenen Gattung der Storchschnäbel (*Geranium*) unterscheiden sich Pelargonien (*Pelargonium*) unter anderem durch den zygomorphen Blütenaufbau. Für die als Balkonpflanzen gezüchteten Arten ist aber in Deutschland umgangssprachlich noch die Bezeichnung Geranie üblich, obwohl systematisch inkorrekt.

Beschreibung

Vegetative Merkmale

Pelargonium-Arten wachsen als einjährige oder ausdauernde krautige Pflanzen, selten als Halbsträucher oder Sträucher; viele Arten verholzen, wenn sie älter werden. Einige Arten sind sukkulent. Sie enthalten ätherische Öle.

Die oberen Laubblätter sind meist wechselständig, die unteren meist gegenständig angeordnet. Die Laubblätter sind in Blattstiel und Blattspreite gegliedert. Die meist behaarten Laubblätter sind einfach oder zusammengesetzt, meistens gelappt bis geteilt. Nebenblätter sind vorhanden.

Generative Merkmale

Die Blüten stehen meist zu vielen zusammengefasst in seiten- oder endständigen, einfachen oder zusammengesetzten, doldigen Blütenständen auf meist langen Blütenstandsschäften und enthalten oft Hochblätter. Es sind Blütenstiele vorhanden.



Illustration von *Pelargonium drummondii* aus *The Botanical Magazine*, 1894, Tafel 7346



Blütendiagramm von *Pelargonium zonale*

Die zwittrigen Blüten sind zygomorph und fünzfählig mit doppelter, in Kelch- und Kronblätter unterscheidbarer, Blütenhülle (Perianth). Die je fünf Kelchblätter sind meist nicht miteinander, aber teilweise mit dem Blütenstiel zu einer Nektarröhre verwachsen. Diese Nektarröhre kann wenige Millimeter bis wenige Zentimeter lang sein. Die meist fünf (selten vier) Kronblätter sind meist frei und genagelt; die oberen zwei sind deutlich verschieden zu den unteren dreien. Im Unterschied zu den anderen Gattungen der Familie fehlt bei *Pelargonium* ein Diskus. Es sind meist zwei Kreise mit je fünf Staubblätter vorhanden, meist sind nur zwei bis sieben fertil, die anderen sind zu Staminodien reduziert. Fünf Fruchtblätter sind zu einem oberständigen Fruchtknoten verwachsen. Die fünf Griffel sind bis zur Spitze verwachsen und bilden den „Schnabel“ mit fünf

Narben.

Bei der Reife bleiben nur die inneren Teile der Fruchtblätter als Mittelsäule stehen. Die äußeren Teile, die unten je einen Samen umschließen, heben sich ab. Die Frucht ist eine Spaltfrucht, die in fünf einsamige Teilfrüchte aufspringt.

Ökologie

Alle *Pelargonium*-Arten sind vormännig, das heißt die Narben werden erst nach den Staubblättern reif, um Selbstbestäubung zu verhindern.

Der Ausbreitungsmechanismus ist der gleiche wie beim Storchschnabel.

Vorkommen

Die meisten *Pelargonium*-Arten wachsen in Südafrika und Namibia. Viele Arten gehören zur Kapflora (Capensis). 80 % der Arten gedeihen im südwestlichsten Gebiet der Capensis mit Winterregen. Noch relativ viele Arten reichen im tropischen Ostafrika weiter nach Norden bis Simbabwe, Malawi, Tansania, Kenia, Äthiopien und einige Arten gibt es auch auf der Arabischen Halbinsel (beispielsweise im Yemen). Insgesamt wenige Arten gibt es außerhalb des Afrikanischen Kontinents. Einige Arten gibt es in Vorderasien von der östlichen Türkei über den Irak bis in den Iran (z. B. *Pelargonium endlicherianum* FENZL und *Pelargonium quercetorum* AGNEW). Wenige Arten sind Endemiten Madagaskars (*Pelargonium caylae* HUMBERT, *Pelargonium madagascariense* BAKER). Jeweils eine Art gibt es auf den Inseln St. Helena (*Pelargonium cotyledonis* (L.) L'HÉRIT.) und Tristan da Cunha (*Pelargonium acugnaticum* THOUARS). Wenige Arten gibt es in Australien, Tasmanien, im nördlichen Neuseeland sowie auf einigen Inseln im Indischen Ozean.^[1]

Pelargonium-Arten besiedeln eine Vielzahl von Lebensräumen, Gewässerränder genauso wie die trockene Namib-Wüste, felsige Berggipfel ebenso wie Küstendünen. Einige Arten sind sukkulent und haben ober- oder unterirdische Organe zur Wasserspeicherung.

Systematik

Die ersten Pflanzenexemplare wurden schon um 1600 nach Europa gebracht. Bereits 1732 bezeichnete Johann Jacob Dillen in seinem Werk *Hortus Elthamensis* Pflanzen südafrikanischer Herkunft, welche er im Garten von William Sherard in Eltham sah, als *Pelargonium*. Im Jahr 1738 veröffentlichte Johannes Burman sein herausragendes Werk über afrikanische Pflanzen, *Rariorum Africanarum Plantarum*. Darin verwendet er ebenfalls die Bezeichnung *Pelargonium* für Pflanzen aus Südafrika. Carl von Linné und nachfolgende Botaniker bezeichneten jedoch ebendiese Pflanzen alle als *Geranium*.

Erst durch die Veröffentlichung der Erstbeschreibung der Gattung *Pelargonium* 1789 durch Charles Louis L'Héritier de Brutelle durch William Aiton wurde in *Hortus Kewensis; or, a Catalogue of the Plants Cultivated in the Royal Botanic Garden at Kew*. Band 2, London 1789, S. 417 diese Gattung etabliert.^[2] Der botanische Gattungsname *Pelargonium* ist aus dem griechischen Wort *pélargos* (πέλαργος) für „Storch“ abgeleitet und bezieht sich auf die storchschnabelartig verlängerte Form der Früchte. Als Typusart wurde 1979 durch J.J.A. van der Walt in *Notes on the nomenclature of Pelargonium (Geraniaceae)*. In: *Journal of South African Botany*. Band 45, Juli 1979, S. 377–380 das 1753 durch Linné erstbeschriebene *Geranium cucullatum* L. als Lectotypus festgelegt.

Synonyme für die Gattung sind *Dimacria* SWEET (1820), *Hoarea* SWEET (1820), *Otidia* SWEET (1820), *Phymathanthus* SWEET (1820), *Ciconium* SWEET (1821), *Jenkinsonia* SWEET (1821), *Campylia* SWEET (1824), *Seymouria* SWEET (1824), *Grenvillea* SWEET (1825), *Chorisma* ECKLON & ZEYHER (1835), *Cortusina* ECKLON & ZEYHER (1835), *Dibrachya* ECKLON & ZEYHER (1835), *Eumorpha* ECKLON & ZEYHER (1835), *Isopetalum* ECKLON & ZEYHER (1835), *Ligularia* ECKLON & ZEYHER (1835, nom. illeg. ICBN-Artikel 53.1), *Myrrhidium* ECKLON & ZEYHER (1835), *Peristera* ECKLON & ZEYHER (1835), *Polyactium* ECKLON & ZEYHER (1835) und *Polyschisma* ECKLON & ZEYHER (1859).^[3]

In der Gattung der Pelargonien (*Pelargonium*) werden etwa 200 bis 280 Arten unterschieden und sie wird in folgende 16 Sektionen gegliedert (Artenauswahl und Sektionszugehörigkeit laut GRIN):^[4]



Sektion *Campylia*: *Pelargonium tricolor*

- Sektion *Campylia* (SWEET) DC.: Sie enthält etwa elf Arten:

- *Pelargonium burgerianum* J.J.A. VAN DER WALT
- *Pelargonium caespitosum* TURCZ.
- *Pelargonium capillare* (CAV.) WILLD.
- *Pelargonium coronopifolium* JACQ.
- *Pelargonium elegans* (ANDREWS) WILLD.
- *Pelargonium incarnatum* (L'HÉR.) MOENCH
- *Pelargonium ocellatum* J.J.A. VAN DER WALT
- *Pelargonium oenothera* (L. F.) JACQ.
- *Pelargonium ovale* (BURM. F.) L'HÉR.
- *Pelargonium* ×*scarboroviae* SWEET
- *Pelargonium setulosum* TURCZ.
- *Pelargonium tricolor* CURTIS
- *Pelargonium* ×*glaucifolium* SWEET = Hybride
Pelargonium gibbosum × *Pelargonium lobatum*
- *Pelargonium* ×*melissimum* SWEET = Hybride
Pelargonium crispum × *Pelargonium graveolens*
- *Pelargonium* ×*nervosum* SWEET

■ Sektion *Chorisma* DC.: Sie enthält nur vier Arten:

- *Pelargonium exhibens* VORSTER
- *Pelargonium mollicomum* FOURCADE
- *Pelargonium tetragonum* (L. F.) L'HERIT.
- *Pelargonium worcesterae* KNUTH

■ Sektion *Ciconium* (SWEET) HARV.: Sie enthält etwa 25 Arten

- *Pelargonium acetosum* (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium acraeum* R.A.DYER
- *Pelargonium alchemilloides* (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium caylae* HUMBERT
- *Pelargonium elongatum* (CAV.) SALISB.
- *Pelargonium frutetorum* R.A.DYER
- *Pelargonium hararensis* ENGL.
- *Pelargonium* ×*hortorum* L.H.BAILEY = Hybride
Pelargonium inquinans × *Pelargonium zonale*
- *Pelargonium inquinans* (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium* ×*kewense* R.A.DYER = Hybride
Pelargonium zonale × *Pelargonium inquinans*
- *Pelargonium multibracteatum* HOCHST. EX A.RICH.
- *Pelargonium mutans* VORSTER
- *Pelargonium peltatum* (Efeu-Pelargonie) (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium quinquelobatum* HOCHST.
- *Pelargonium ranunculophyllum* (ECKL. & ZEYH.) BAKER
- *Pelargonium salmoneum* R.A.DYER
- *Pelargonium somalense* FRANCH.
- *Pelargonium stenopetalum* EHRH.
- *Pelargonium tongaense* VORSTER



Sektion *Chorisma*: Zygomorphe Blüten von *Pelargonium tetragonum*

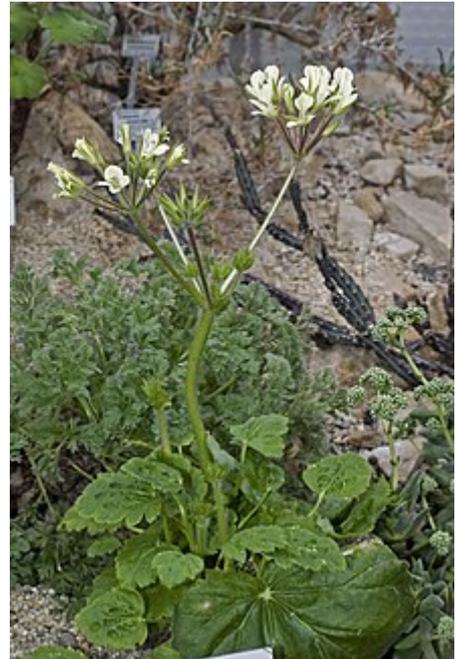


Sektion *Ciconium*: *Pelargonium acetosum*



Sektion *Cortusina*: *Pelargonium echinatum*

- *Pelargonium transvaalense* R.KNUTH
- *Pelargonium usambarense* ENGL.
- *Pelargonium zonale* (L.) L'HÉR.
- Sektion *Cortusina* DC.: Sie enthält etwa sieben Arten:
 - *Pelargonium cortusifolium* L'HÉR.
 - *Pelargonium crassicaule* L'HÉR.
 - *Pelargonium desertorum* VORSTER
 - *Pelargonium echinatum* CURTIS
 - *Pelargonium magenteum* J.J.A. VAN DER WALT
 - *Pelargonium sibthorpiifolium* HARV.
 - *Pelargonium xerophyton* SCHLTR. EX R.KNUTH
- Sektion *Glaucophyllum* HARV.: Sie enthält etwa sieben Arten:
 - *Pelargonium fruticosum* (CAV.) WILLD.
 - *Pelargonium grandiflorum* (ANDREWS) WILLD.
 - *Pelargonium laevigatum* (L. F.) WILLD.
 - *Pelargonium lanceolatum* (CAV.) J.KERN.
 - *Pelargonium patulum* JACQ.
 - *Pelargonium tabulare* (BURM. F.) L'HÉR.
 - *Pelargonium ternatum* (L. F.) JACQ.
- Sektion *Hoarea* (SWEET) DC.: Sie enthält etwa 71 Arten:
 - *Pelargonium aciculatum* E.M.MARAIS
 - *Pelargonium aestivale* E.M.MARAIS
 - *Pelargonium asarifolium* (SWEET) G.DON
 - *Pelargonium auritum* (L.) WILLD.
 - *Pelargonium bubonifolium* (ANDREWS) PERS.
 - *Pelargonium caledonicum* L.BOLUS
 - *Pelargonium ellaphieae* E.M.MARAIS
 - *Pelargonium incrassatum* (ANDREWS) SIMS
 - *Pelargonium leipoldtii* R.KNUTH
 - *Pelargonium longifolium* (BURM. F.) JACQ.
 - *Pelargonium luteolum* N.E.BR.
 - *Pelargonium moniliforme* E.MEY. EX HARV.
 - *Pelargonium oblongatum* E.MEY. EX HARV.
 - *Pelargonium pinnatum* (L.) L'HÉR.
 - *Pelargonium punctatum* (ANDREWS) WILLD.
 - *Pelargonium rapaceum* (L.) L'HÉR.
 - *Pelargonium reflexipetalum* E.M.MARAIS
 - *Pelargonium ternifolium* VORSTER
 - *Pelargonium trifoliolatum* (ECKL. & ZEYH.) E.M.MARAIS
 - *Pelargonium viciifolium* DC.
 - *Pelargonium violiflorum* (SWEET) DC.
- Sektion *Isopetalum* DC.: Sie enthält nur eine Art:
 - *Pelargonium cotyledonis* (L.) L'HERIT.



Sektion *Hoarea*: *Pelargonium oblongatum*



Sektion *Isopetalum*: Blütenstand von *Pelargonium cotyledonis*



Sektion *Jenkinsonia*: *Pelargonium endlicherianum*

- Sektion *Jenkinsonia* (SWEET) DC.: Sie enthält etwa elf Arten:

- *Pelargonium antidysentericum* (ECKL. & ZEYH.) KOSTEL.
- *Pelargonium boranense* FRIIS & M.G.GILBERT
- *Pelargonium endlicherianum* FENZL
- *Pelargonium praemorsum* (ANDREWS) F.DIETR.
- *Pelargonium quercetorum* AGNEW

- Sektion *Ligularia* (SWEET) HARV.: Mit neun Arten

- *Pelargonium alpinum* ECKL. & ZEYH.
- *Pelargonium appendiculatum* (L. F.) WILLD.
- *Pelargonium aridum* R.A.DYER
- *Pelargonium articulatum* (CAV.) WILLD.
- *Pelargonium barklyi* SCOTT-ELLIOT
- *Pelargonium crassipes* HARV.
- *Pelargonium divisifolium* VORSTER
- *Pelargonium dolomiticum* R.KNUTH
- *Pelargonium fulgidum* (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium grandicalcaratum* R.KNUTH
- *Pelargonium griseum* R.KNUTH
- *Pelargonium hirtum* (BURM. F.) JACQ.
- *Pelargonium hystrix* HARV.
- *Pelargonium oreophilum* SCHLTR.
- *Pelargonium otaviense* R.KNUTH
- *Pelargonium plurisectum* T.M.SALTER
- *Pelargonium pulchellum* SIMS
- *Pelargonium rodneyanum* T.MITCH. EX LINDL.
- *Pelargonium sericifolium* J.J.A. VAN DER WALT
- *Pelargonium spinosum* WILLD.
- *Pelargonium stipulaceum* (L. F.) WILLD.
- *Pelargonium tenuicaule* R.KNUTH
- *Pelargonium torulosum* E.M.MARAIS
- *Pelargonium tragacanthoides* BURCH.
- *Pelargonium trifidum* JACQ.

- Sektion *Myrrhidium* DC.: Sie enthält etwa acht Arten:

- *Pelargonium canariense* WILLD.
- *Pelargonium candicans* SPRENG.
- *Pelargonium caucalifolium* JACQ.
- *Pelargonium longicaule* JACQ.
- *Pelargonium multicaule* JACQ.
- *Pelargonium myrrhifolium* (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium suburbanum* CLIFFORD EX D.A.BOUCHER
- *Pelargonium whytei* BAKER

- Sektion *Otidia* (LINDL.) HARV.: Sie enthält etwa neun Arten:



Sektion *Ligularia*: Blütenstand von *Pelargonium appendiculatum*



Sektion *Otidia*: *Pelargonium alternans*



Sektion *Otidia*: Die stammsukkulente *Pelargonium carnosum*

- *Pelargonium alternans* J.C.WENDL.
- *Pelargonium carnosum* (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium ceratophyllum* L'HÉR.
- *Pelargonium crithmifolium* SM.
- *Pelargonium dasyphyllum* E.MEY.
- *Pelargonium klinghardtense* R. KNUTH
- *Pelargonium laxum* (SWEET) G.DON
- *Pelargonium paniculatum* JACQ.
- Sektion *Pelargonium* DC. HARV.: Sie enthält etwa 24 Arten:

- *Pelargonium betulinum* (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium capitatum* (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium citronellum* J.J.A. VAN DER WALT
- *Pelargonium cordifolium* (CAV.) CURTIS
- *Pelargonium crispum* (P.J.BERGIUS) L'HÉR.
- *Pelargonium cucullatum* (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium denticulatum* JACQ.
- *Pelargonium englerianum* R.KNUTH
- *Pelargonium glutinosum* (JACQ.) L'HÉR.
- *Pelargonium graveolens* L'HÉR.
- *Pelargonium greytonense* J.J.A. VAN DER WALT
- *Pelargonium hermanniifolium* (P.J.BERGIUS) JACQ.
- *Pelargonium hispidum* (L. F.) WILLD.
- *Pelargonium panduriforme* ECKL. & ZEYH.
- *Pelargonium papilionaceum* (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium pseudoglutinosum* R.KNUTH
- *Pelargonium quercifolium* (L. F.) L'HÉR.
- *Pelargonium radens* H.E.MOORE
- *Pelargonium ribifolium* JACQ.
- *Pelargonium scabroide* R.KNUTH
- *Pelargonium scabrum* (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium sublignosum* R.KNUTH
- *Pelargonium tomentosum* JACQ.
- *Pelargonium viscosissimum* SWEET
- *Pelargonium vitifolium* (L.) L'HÉR.

- Sektion *Peristera* DC.: Sie enthält etwa 30 Arten:

- *Pelargonium acugnaticum* THOUARS
- *Pelargonium apetalum* P.TAYLOR
- *Pelargonium australe* WILLD.
- *Pelargonium brevirostre* E.MEY.
- *Pelargonium chamaedryfolium* JACQ.
- *Pelargonium columbinum* JACQ.
- *Pelargonium drummondii* TURCZ.
- *Pelargonium glechomoides* A.RICH.



Sektion *Otidia*: *Pelargonium dasyphyllum*



Sektion *Otidia*: *Pelargonium klinghardtense*



Sektion *Pelargonium*: Bestand von *Pelargonium capitatum*

- *Pelargonium grossularioides* (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium helmsii* CAROLIN
- *Pelargonium hypoleucum* TURCZ.
- *Pelargonium inodorum* WILLD.
- *Pelargonium iocastum* (ECKL. & ZEYH.) STEUD.
- *Pelargonium littorale* HÜGEL
- *Pelargonium madagascariense* BAKER
- *Pelargonium minimum* (CAV.) WILLD.
- *Pelargonium nanum* L'HÉR.
- *Pelargonium nelsonii* BURTT DAVY
- *Pelargonium pseudofumarioides* R.KNUTH
- *Pelargonium renifolium* SWINB.
- *Pelargonium senecioides* L'HÉR.



Sektion *Pelargonium*: *Pelargonium cordifolium*

- Sektion *Polyactium* DC.: Sie enthält etwa 14 Arten:

- *Pelargonium anethifolium* (ECKL. & ZEYH.) STEUD.
- *Pelargonium caffrum* (ECKL. & ZEYH.) HARV.
- *Pelargonium bowkeri* HARV.
- *Pelargonium gibbosum* (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium lobatum* (BURM. F.) L'HÉR.
- *Pelargonium luridum* (ANDREWS) SWEET
- *Pelargonium multiradiatum* J.C.WENDL.
- *Pelargonium pulverulentum* COLVILL EX SWEET
- *Pelargonium radulifolium* (ECKL. & ZEYH.) STEUD.
- *Pelargonium schizopetalum* SWEET
- *Pelargonium triste* (L.) L'HÉR.



Sektion *Peristera*: *Pelargonium glechomoides*

- Sektion *Reniformia*: Sie enthält etwa acht Arten:

- *Pelargonium abrotanifolium* (L. F.) JACQ.
- *Pelargonium album* J.J.A. VAN DER WALT
- *Pelargonium dichondrifolium* DC.
- *Pelargonium exstipulatum* (CAV.) L'HÉR.
- *Pelargonium fragrans* WILLD.
- *Pelargonium ionidiflorum* (ECKL. & ZEYH.) STEUD.
- *Pelargonium mossambicense* ENGL.
- *Pelargonium odoratissimum* (L.) L'HÉR.
- *Pelargonium reniforme* CURTIS
- *Pelargonium sidoides* DC.

- Sektion *Subsucculentia* J.J.A. VAN DER WALT: Sie enthält etwa fünf Arten

- *Pelargonium grandicalcaratum* KNUTH
- *Pelargonium karoicum* COMPTON & BARNES
- *Pelargonium otaviense* KNUTH
- *Pelargonium spinosum* WILLD.



Sektion *Polyactium*: Habitus und Blütenstand von *Pelargonium bowkeri*

Zu etwa 20 Arten oder Hybriden wurden keine Zugeordnungen zu den obigen Sektionen gefunden:

- *Pelargonium alatum* STEUD.
- *Pelargonium balbisanum* SPIN
- *Pelargonium betulifolium* SCHRANK EX HOFFMANNS.
- *Pelargonium* ×*blandfordianum* (ANDREWS) SWEET
- *Pelargonium christopheranum* VERDC.
- *Pelargonium* ×*domesticum* L.H.BAILEY
- *Pelargonium erlangerianum* ENGL. EX R.KNUTH
- *Pelargonium* ×*limoneum* SWEET = Hybride *Pelargonium crispum* × *Pelargonium* 'Lady Mary'
- *Pelargonium* ×*tricuspidatum* L'HÉR. = Hybride *Pelargonium scabrum* × *Pelargonium lanceolatum*
- *Pelargonium unicolorum* WILLD.



Sektion *Polyactium*: *Pelargonium triste*

Nutzung

Zierpflanze

Die weltweit als Beet- und Balkonpflanzen kultivierten Pelargonien sind Hybriden verschiedener Wildarten aus dem Kapland, der Capensis, Südafrikas, vor allem von *Pelargonium zonale* und *Pelargonium inquinans* (stehende Geranien Zonale-Hybriden) sowie *Pelargonium peltatum* (Hängegeranien Peltatum-Hybriden).

Die Stecklinge in der Schweiz werden zum größten Teil per Flugtransport importiert. Sobald die Mehrheit der Wertschöpfung in der Schweiz generiert wurde, dürfen die Pelargonien trotzdem als „einheimisch“ verkauft werden.^[5]

Sortiment

Aufgrund intensiver züchterischer Arbeit sind sechs bedeutende Gruppen von Pelargonien entstanden, die für den Blumenhandel von großer Bedeutung sind:

- *Pelargonium*-Zonale-Hybriden, die nahezu kreisrunde Laubblätter aufweisen. Zu dieser Gruppe zählen die meisten aufrechtwachsenden Sorten.

Pelargonium-Zonale-Hybride



Sektion *Reniformia*: *Pelargonium sidoides*



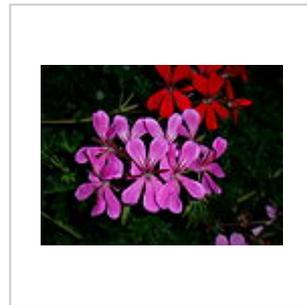
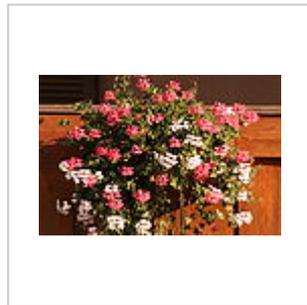
Pelargonium campestre



Ausschnitt eines Blütenstandes und Blütenstand
Blütenstandes Laubblätter

- *Pelargonium-Peltatum*-Hybriden, im Gegensatz zu Zonale Hybriden mit glatten wachsartig überzogenen Blättern und halbhängendem bis hängendem Wuchs.

Pelargonium-Peltatum-Hybride



Blütenstand und Auf einem Balkon
Blätter

- Edelpelargonien – die als Zimmerpflanzen kultivierten Edelpelargonien (auch Englische Geranien oder Regalpelargonien genannt) stammen vorwiegend von *Pelargonium cucullatum* und *Pelargonium-grandiflorum*-Hybriden ab.
- Unique-Pelargonien
- Engelspelargonien
- Duftpelargonie, zum Beispiel (*Pelargonium odoratissimum*), die zum Teil ebenfalls züchterischen Ursprungs sind. Es sind jedoch auch Wildarten in Kultur, am häufigsten *Pelargonium graveolens*, die „Zitronen-Geranie“. In tropischen und subtropischen Gebieten werden einige Arten in großem Stil zur Produktion von Orangenöl angebaut.



Sorte der *Pelargonium grandiflorum*-Hybriden

Die Einfuhr der ersten südafrikanischen Pelargonien nach Europa fand bereits zu Anfang des 17. Jahrhunderts statt, und sie waren fast 200 Jahre lang eine der wichtigsten Pflanzengruppen in den höfischen Orangerien – zum Teil beherbergten die Sammlungen viele hundert Arten und Sorten. Heute gehören Geranien für den Zierpflanzenbau zu den wirtschaftlich bedeutendsten Kulturpflanzen.

Vielen Gartenfreunden sind vor allem die Pelargonien der Zonale- und Peltatum-Hybriden bekannt. Durch Züchtungsarbeit gibt es innerhalb dieser beiden Arten heute viele hundert Sorten, die sich in Blütenfarbe und Blattwerk unterscheiden. Somit gehören die Zonale-Hybriden sowie die Peltatum-Hybriden zu den

wichtigsten gärtnerisch genutzten Pflanzen in der Gruppe der Beet- und Balkonpflanzen. In Kleve am Niederrhein gibt es bei der Firma Syngenta Seeds GmbH (einem der größten Pelargonienzüchter und Produzenten von Jungpflanzen weltweit) ein *Pelargonien-Museum* mit zirka 170 Wildarten zu besichtigen.

Die Edelpelargonien-Hybride *Pelargonium* ×*grandiflorum* ‘Prinzessin Purpurella’ wurde 2006 und die Pelargonien-Hybride *Pelargonium* ×*hybrida* ‘Baronesse Sophia’ 2011^[6] zur bayerischen Balkonpflanze des Jahres gekürt.

Medizinische Nutzung

Aus den Wurzeln der Art *Pelargonium sidoides* werden Medikamente zur Behandlung von Beschwerden bei Erkältungskrankheiten hergestellt.

→ Hauptartikel: *Pelargonium-sidoides*-Wurzeln-Auszug

Ätherisches Geraniumöl

Aus verschiedenen Duftgeraniensorten, vor allem aber aus der Rosengeranie (*Pelargonium graveolens*) wird durch Wasserdampfdestillation ein ätherisches Öl gewonnen, das Geraniumöl. Je nach Anbauggebiet der verwendeten Sorten unterscheiden sich die Inhaltsstoffe des Öls, das hauptsächlich aus Monoterpenverbindungen besteht. Geraniöl wird vor allem in der Parfümindustrie verwendet.^[7]

Nutzung in der Küche

Die Rosen-Pelargonie (*Pelargonium graveolens*),^[8] einige andere *Pelargonium*-Arten und -Sorten aus der Gruppe der Duft-Pelargonien finden auch Verwendung in der Speis Zubereitung. Man benutzt sie zum Aromatisieren von Getränken, Süßspeisen und Eingemachtem.

Literatur

- Matija Strlic: *The Pelargonium Page*. (<http://www2.arnes.si/~mstrli/pp.html>) (Abschnitt Beschreibung und Systematik: Viele Informationen zur Gattung und die Abgrenzung zu den anderen Gattungen der Familie.)
- J. J. Van der Walt: *Pelargoniums of southern Africa*. Purnell, Cape Town, 1977.
- R. T. F. Clifton: *Geraniales - The species check list*. Teil 4: *Pelargonium*. 5. Auflage, Geraniaceae Group, Dover, England 2004, [ISBN 1-899742-60-3](https://www.isbn-international.org/number/1-899742-60-3).

Einzelreferenzen

1. Matija Strlic: *The Pelargonium Page*: Viele Informationen zur Gattung und die Abgrenzung zu den anderen Gattungen der Familie (<http://www2.arnes.si/~mstrli/pp.html>) (englisch)
2. William Aiton: *Hortus Kewensis; or, a Catalogue of the Plants Cultivated in the Royal Botanic Garden at Kew*. Band 2, London 1789, S. 417 (eingescannt bei [biodiversitylibrary.org](http://www.biodiversitylibrary.org/page/4864835) (<http://www.biodiversitylibrary.org/page/4864835>)).



Pelargonium-Sorte,
Chromolithographie

3. F. Albers: *Pelargonium*: In: Urs Eggli (Hrsg.): *Sukkulentenlexikon. Zweikeimblättrige Pflanzen (Dicotyledonen)*. Eugen Ulmer, 2002, S. 260.
4. *Pelargonium* (<https://npgsweb.ars-grin.gov/gringlobal/taxonomygenus.aspx?id=8986>) im *Germplasm Resources Information Network* (GRIN), [USDA](#), [ARS](#), National Genetic Resources Program. National Germplasm Resources Laboratory, Beltsville, Maryland.
5. Marianne Kägi: *Geranienproduktion - Schweizer Geranien ohne Schweizer Wurzeln*. (<http://www.srf.ch/sendungen/kassensturz-espresso/schweizer-geranien-ohne-schweizer-wurzeln>) In: *srf.ch*. 8. Mai 2019, abgerufen am 8. Mai 2019.
6. *Taufe der Bayerischen Balkonpflanze des Jahres 2011 in Mittelfranken*. (Online (https://web.archive.org/web/20140513220333/http://www.aelf-fu.bayern.de/taufe_mittelfranken.pdf) (Memento vom 13. Mai 2014 im *Internet Archive*) [PDF; 176 kB]). *Taufe der Bayerischen Balkonpflanze des Jahres 2011 in Mittelfranken* (https://web.archive.org/web/20140513220333/http://www.aelf-fu.bayern.de/taufe_mittelfranken.pdf) (Memento des Originals (https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.aelf-fu.bayern.de%2Ftaufe_mittelfranken.pdf) vom 13. Mai 2014 im *Internet Archive*) Info: Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß [Anleitung](#) und entferne dann diesen Hinweis.
7. Eintrag zu *Geraniumöl*. In: *Römpp Online*. Georg Thieme Verlag, abgerufen am 17. Juni 2014.
8. Avril Rodway: *Kräuter und Gewürze. Die nützlichsten Pflanzen der Natur - Kultur und Verwendung*. Tessloff Verlag, Hamburg 1980, [ISBN 3-7886-9910-8](#).

Weblinks

 **Commons: Pelargonien (*Pelargonium*)** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Pelargonium?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

 **Wiktionary: Pelargonien** – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

- Clemens Alexander Wimmer: *Pelargonien: Übersehene Orangeriepflanzen*. (<https://web.archive.org/web/20110521115848/http://www.ak-orangerien.de/Plants/species/pelargonium.html>) (Memento vom 21. Mai 2011 im *Internet Archive*)
 - Geophytische Pelargonien bei der *Pacific Bulb Society*. (<http://www.pacificbulbsociety.org/pbswiki/index.php/Pelargonium>) (englisch)
-

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Pelargonien&oldid=221156909>“

Diese Seite wurde zuletzt am 15. März 2022 um 21:21 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.